



Projektskizze

Lernen vor Ort

Lernen in Neumünster - Lernendes Neumünster III
Aktionsfeld 3.1 und 3.2
„Bildungsmanagement“ und „Bildungsmonitoring“

Projektpartner
Stadt Neumünster – Fachdienst 20 „Schule, Kultur und Sport“

Kurze Darstellung des kommunalen Sachstandes

Die kreisfreie Stadt Neumünster durchläuft seit den späten 70er/frühen 80er Jahren einen tief greifenden Strukturwandel von der Industriestadt mit den Schwerpunkten Metall- und Textilindustrie hin zu einer von Dienstleistungen geprägten wirtschaftlichen Ausrichtung. Verstärkt wurde dies durch den Abzug der Bundeswehr in den 90er Jahren, der den bis dahin größten Heeresstandort Schleswig-Holsteins zu einer militärfreien Stadt machte. Dabei ist Neumünster als Industriestandort eines der Einwanderungsziele in Schleswig-Holstein gewesen und hat heute im Land die größte Anzahl niedrig-qualifizierter Migrantinnen und Migranten. Dazu fehlt es an einer akademischen Ausrichtung in der Bildungslandschaft Neumünsters auch für Personen ohne Migrationshintergrund. Dies führt schon jetzt zu sozialen Spannungen und im Innenstadtbereich zu einer Arbeitslosenquote von über 25%.

Als Schul- und Bildungsstandort ist das Oberzentrum Neumünster Mittelpunkt der Region Mittelholstein. Hier gibt es 4 Gymnasien und andere weiterführende Schulen, 3 berufliche Schulen, die zu regionalen Bildungszentren, „RBZ“ ausgebaut werden, die Kreishandwerkerschaft mit ihrer Lehrwerkstatt und andere mehr. Außerdem sind in der Stadt zurzeit 15 Grundschulen und ca. 30 Kindertagesstätten vorhanden.

Trotz der besseren finanziellen Situation als Oberzentrum hat die oben beschriebene Situation zur Folge,

- dass die Übergangsquote aus der Sekundarstufe 1 in die gymnasiale Sekundarstufe 2 unter dem Landesdurchschnitt liegt,
- ein deutlich spürbarer Mangel an akademischem Nachwuchs für die Stadt besteht,
- der reibungslose Übergang Schule-Arbeitswelt immer weniger gelingt,
- ein besseres Übergangsmanagement Arbeitswelt – Lernen – Arbeitswelt notwendig ist und
- das Bildungsniveau in Neumünster eines der niedrigsten im Bundesgebiet ist (IAB, 2006).

Die Stadt hat daher als Chance auf eine Verbesserung der Situation in der Zukunft – auch auf Grund der wirtschaftlichen Struktur – den Aufbau eines einheitlichen Bildungsmanagements zur Hebung des Bildungsniveaus in der Stadt und die Förderung einer praxisorientierten Bildungslandschaft bis hin zu Bachelor-Abschlüssen ins Auge gefasst.

Neumünster ist seit 1998 Standort des Weiterbildungsverbundes Neumünster-Mittelholstein - eines Zusammenschlusses der Weiterbildungsanbieter der Stadt - und beherbergt das norddeutsche regionale Qualifizierungszentrum für Bildungsberatung. Neben diesen Institutionen gibt es in Neumünster einen Ausbildungsverbund, (AVN), der das Schnittstellenmanagement zwischen Schule und Beruf zu seiner Aufgabe gemacht hat und Träger des Handlungskonzeptes Schule-Arbeitswelt des Landes ist. Der AVN moderiert die Regionale Steuerungsgruppe des Handlungskonzeptes Schule & Arbeitswelt, der die Form eines Beirats hat. Weiterhin setzt der AVN seit März 2007 das

JOBSTARTER-Projekt „Ausbildung für Alle“ um. Im Rahmen von JOBSTARTER moderiert der AVN den Regionalen Berufsbildungsdialog in Form eines Beirats. Beide Beiräte beschäftigen sich kontinuierlich mit dem Schnittstellen- und Übergangsmanagement.

Die Stadt selbst begleitete in den vergangenen 5 Jahren das Projekt „Lernende Region Neumünster“, das zuletzt von der städtischen Wirtschaftsagentur koordiniert wurde.

Zudem gibt und gab es in Neumünster verschiedene Landes- und Bundesprojekte mit Qualifizierungshintergrund: so wurden von 2002-2007 verschiedene Projekte unter der Gemeinschaftsinitiative EQUAL abgewickelt. Es laufen Projekte im Programm „Soziale Stadt“ und ab 2009 im Programm XENOS. Weiterhin wird in Zusammenarbeit mit der ArGe und dem Land von der AWO-Service GmbH Neumünster das Projekt „HIPP“ (Hauptschulabschluss, Integration, Praxismodule, Praktikum) durchgeführt, das Jugendlichen mit Migrationshintergrund ohne Hauptschulabschluss ermöglichen soll, diesen Abschluss nachzuholen.

Für die Stadt Neumünster ist ein bereichsübergreifendes, ganzheitliches Bildungsmanagement eine der zentralen Zukunftsaufgaben und –optionen, um den Standort zu profilieren und ein nachhaltiges, wirtschaftliches Wachstum zu ermöglichen. Dieses Bildungsmanagement als Unterstützung zum Aufbau der oben genannten praxisorientierten Bildungslandschaft wird die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes steigern und die Ansiedlungsbereitschaft ebenso wie die Bestandspflege von Betrieben aller Art verbessern. Dazu soll unter Federführung des Fachdienstes 20 „Schule, Kultur, Sport“ der Stadt ein Zukunftskonzept erarbeitet werden, das alle Bildungsbereiche erfasst und vor allem die Übergänge und damit das Schnittstellenmanagement fokussiert. Dieses wird die relevanten Fachdienste 69 „Stadtentwicklung“, später auch 61 „Stadtplanung“, 44 „Kinder und Jugend“ und 11 „Ausländerangelegenheiten“ ebenso einbeziehen wie die weiteren beteiligten Institutionen. Hier seien beispielhaft genannt die Kammern, die Arbeitsverwaltung, die Wirtschaftsförderung, die verschiedenen Bildungsträger und das Land.

Gesamtziel

Bezug zu den förderpolitischen Zielen des Programmes

Das Projekt „Lernen in Neumünster - Lernendes Neumünster III“ (L-NMS) hat das Ziel, ein bildungsbereichsübergreifendes, ganzheitliches Konzept für ein kommunales Bildungsmanagement zu entwickeln. Das Ziel des Bildungsmanagements ist dabei die Erhöhung des durchschnittlichen Bildungsniveaus in der Stadt.

Der Aufbau eines kommunalen Bildungsmonitoring, eines Früherkennungssystems für Weiterbildungs- und Qualifizierungsbedarfe der kommunalen Wirtschaft und die erfolgreiche Gestaltung der Bildungsübergänge, ermöglichen den Bewohnern der Stadt Neumünster eine bessere Beteiligung am lebenslangen Lernen und damit eine größere Chancengerechtigkeit. Das Bildungsmanagement wird die Grundlage für ein lebensbegleitendes Lernen in der Stadt Neumünster. Es soll die unterschiedlichen Bildungsübergänge unter besonderer Berücksichtigung des demographischen

Wandels optimieren und es wird durch die enge Vernetzung mit der örtlichen Wirtschaft bedarfsge- rechte Konzepte von der vorschulischen bis hin zur senioren gerechten Bildung fördern. So wird es die Basis für mehr und bessere, wissensbasierte Arbeitsplätze in Neumünster bis in das hohe Alter hinein.

Die erhöhte Transparenz der Bildungsübergänge und damit die verbesserte Durchlässigkeit des Bildungssystems führen zu der verbesserten Chancengerechtigkeit und einer verbesserten und höheren Beschäftigungsfähigkeit für Alle.

Mit der Einführung eines kommunalen Bildungsmonitoring wird die stärker werdende Nutzung be- stehender und neu entstehender Bildungsangebote gemessen und durch die Auswertung des Mo- nitorings eine weitere und kontinuierliche Verbesserung des Angebotes erreicht.

Definition von Entwicklungsbedarf und Innovationsfeldern

Das Projekt entwickelt und erprobt als besondere kommunale Innovation und als Kernstück des zukünftigen Bildungsmanagements ein durchgängiges Schnittstellenmanagement, das alle Bil- dungsbereiche und deren „Grenzflächen“ und Übergänge von der vorschulischen bis hin zur nach- beruflichen Bildung abdeckt. Dazu werden zunächst die verschiedenen Bildungsübergänge/ Schnittstellen identifiziert und spezifische Management-Instrumente entwickelt, die geeignet sind, einen möglichst reibungslosen Übergang aus dem einen in den anderen Bildungsbereich zu er- möglichen.

Das aufzubauende Bildungsmonitoring soll als einen Schwerpunkt die Nutzung dieser Bildungs- übergänge/Schnittstellen haben. Es soll das Konzept so unterstützen, dass der zukünftige Bil- dungsbedarf ebenso abgebildet werden kann wie die Nutzung der jeweiligen Schnittstellen und Übergänge. Dabei sollen außerdem in Betracht gezogen werden:

- die demographische Entwicklung,
- die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt und der umliegenden Region und die daraus resultierenden Bildungsbedarfe,
- die akademischen Bedarfe und
- der Wechsel zwischen Arbeitsleben und Lernen und zurück,

so dass daraus unter anderem ein Früherkennungssystem für kommunale Bildungsbedarfe entwickelt werden kann.

Das Konzept soll Hinweise in Richtung Qualifizierung der Weiterbildner und des pädagogischen Personals genauso beinhalten, wie den Weg in ein lernförderliches kommunales Umfeld aufzeigen und weisen.

In die Entwicklung des Konzeptes für ein solches Schnittstellenmanagement als kommunales Bil- dungsmanagement fließen ein:

Projektskizze „Lernen in Neumünster – Lernendes Neumünster III“ (L-NMS-1)

- die Bildungsberatung beim Weiterbildungsverbund, den Schulen und der Beratungsstelle Frau und Beruf, die vom ver.di forum nord und dem dort betriebenen regionalen Qualifizierungszentrum weiterentwickelt werden und an das kommunale Bildungskonzept angepasst werden,
- die Bearbeitung der Bildungsübergänge insbesondere im Bereich Schule-Arbeitswelt, die vom Ausbildungsverbund Neumünster seit vielen Jahren erfolgreich betrieben wird und dessen Erfahrung und vorhandene Beirats- und Netzwerkstruktur in das Projekt einfließen,
- das Know-How in dem Aufbau von „runden Tischen“ insbesondere an der Schnittstelle vorschulische Bildung – Grundschule, das diesen Übergang für „bildungsferne Schichten“ erfolgreicher gestalten helfen kann,
- die Kontakte und das Know-How der städtischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft „Wirtschaftsagentur Neumünster GmbH“, die als Träger des Projektes „Lernende Region Neumünster“ alle Kontakte und Vorarbeiten zu den Kammern und für eine bedarfsgerechte Weiterbildung einbringt,
- das Know-How der Demografieberatung im Land Schleswig-Holstein, die beauftragt werden soll, eine Querschnittsberatung zum demographischen Wandel bildungsbereichsübergreifend zu gewährleisten.

Es entsteht so ein Konzept, das in der Lage ist, das Bildungsniveau in der Stadt nachhaltig zu steigern und den Bewohnern eine größere Chancengerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeit am gesamtgesellschaftlichen Leben ermöglicht.

Wissenschaftliche und technische Ziele

Aktionsfeld	Wissenschaftliche Ziele (Erkenntnisse/Ergebnisse etwa in Konzepten und/oder Dokumentationen)	Technische Ziele (strukturelle Veränderungen)
Bildungsmanagement	Vertrauensvolle Zusammenarbeit aller bildungsrelevanten Akteure in der Kommune ist erreicht Messbarkeit der Zielerreichung und der Rentabilität des Bildungsmanagements ist dargestellt und ein Konzept für den kontinuierlichen Verbesserungsprozess ist erstellt Erprobtes und umsetzbares Konzept für ein kommunales Bildungsmanagement liegt vor Das Konzept für ein bildungsbereichsübergreifendes Bildungsmanagement wird von der Kommune übernommen.	Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP) ist integriert Bildungsmanagement ist strukturell im Fachdienst 20 der Stadt Neumünster verankert.

Bildungsmonitoring	Die Notwendigkeit eines umfassenden kommunalen Bildungsmonitoring ist allen bildungsrelevanten Akteuren in Neumünster bewusst. Erprobtes Monitoring-Konzept und Gesamtwerkzeug liegt vor	Erprobtes Monitoring-Konzept und Gesamtwerkzeug ist in das Bildungsmanagement integriert.
--------------------	---	---

Arbeits- und Zeitplan

Phase I (01.09.2009 – 28.02.2011)

Ziel	Indikator	Quellen der Nachprüfbarkeit
1. Aufbau der Arbeitsorganisation „Bildungsmanagement“ – 1. Meilenstein	Sitzungen der Steuerungsgruppe Sitzungen der Fachdienste und Absprachen zur Zusammenarbeit Zusammenarbeit der Verbundpartner	Sitzungsprotokolle Sitzungsprotokolle Projektdokumentation
2. Identifikation bestehender Strukturen und paralleler Angebote, Veränderung dieser zu sich ergänzenden und verstärkenden Angeboten und Strukturen	Bildungsangebote und -strukturen in Neumünster	Projektdokumentation
3. Erstellung der Instrumente in den Aktionsfeldern und Abstimmung und Anpassung zur gemeinsamen Arbeit im kommunalen Bildungsmanagement Erhebungs-Instrumente für das Bildungsmonitoring sind erstellt und erprobt, Auswerte-Instrumente sind definiert und können in der zweiten Phase erstellt und erprobt werden.	Instrumente in den Aktionsfeldern sind erstellt Erhebungsinstrumente zum Bildungsmonitoring und integrierte Erhebungsinstrumente für den kontinuierlichen Verbesserungs-Prozess sind erstellt und erprobt und Auswerte-Instrumente sind definiert	Projektdokumentation Projektdokumentation
4. 1. Meilenstein – Arbeitsorganisation „Bildungsmanagement“ steht – ist erreicht	Arbeitsorganisation ist arbeitsbereit, Konzepte und Instrumente liegen vor und sind einsatzbereit	Projektdokumentation und Protokolle

Phase II (01.03.2011 – 28.02.2012)

Ziel	Indikator	Quellen der Nachprüfbarkeit
1. Erprobung der Zusammenarbeit der in den Aktionsfeldern erarbeiteten Instrumente	Sitzungen der Steuerungsgruppe Zusammenarbeit der Verbundpartner	Sitzungsprotokolle Projektdokumentation
2. Erprobung der Zusammenarbeit der einzelnen Institutionen und Projekte – 2. Meilenstein	Sitzungen der Steuerungsgruppe Zusammenarbeit der Verbundpartner	Sitzungsprotokolle Projektdokumentation
3. Erprobung des kontinuierlichen Verbesserungs Prozesses (KVP) und Anpassung der Zusammenarbeit im Rahmen des Bildungsmonitorings und des Bildungsmanagements. Entwicklung und Erprobung der Auswerte-Instrumente zum Bildungsmonitoring.	Kontinuierlicher Verbesserungs Prozess (KVP) wird durchgeführt, ausgewertet und Verbesserungsmaßnahmen werden eingeführt Auswerte-Instrumente liegen vor und sind erprobt	Projektdokumentation KVP-Gutachten Projektdokumentation

Phase III (01.03.2012 – 31.08.2012)

Ziel	Indikator	Quellen der Nachprüfbarkeit
4. Monitoring 2011 wird ausgewertet und fortgeschrieben	Monitoring-Gutachten liegt vor und ist ausgewertet	Monitoring-Gutachten und Projektdokumentation
5. institutionelle Zusammenarbeit und implementierter KVP (Kontinuierlicher Verbesserungs Prozess) werden erarbeitet und erprobt, so dass	Sitzungen und andere Formen der Zusammenarbeit finden statt	Sitzungsprotokolle und Projektdokumentation
6. das Konzept „Bildungsmanagement in Neumünster“ erstellt, erprobt und umsetzbar ist und dem Rat der Stadt vorgelegt werden kann. – 3. Meilenstein	Konzept „kommunales bildungsbereichsübergreifendes Bildungsmanagement der Stadt Neumünster“ liegt vor	Projektdokumentation Konzept
7. Bildungsmanagement wird in Neumünster eingeführt	Strukturelle Verankerung des Bildungsmanagement im FD 20 ist erreicht	Dokumentation und Stellenplan und –beschreibung der Stadt

Arbeitsteilung, Zusammenarbeit mit Dritten nach Aktionsfeldern

Aktionsfeld 1 Kommunales Bildungsmanagement

Ziel: Am Projektende ist dem Rat und der Verwaltung der Stadt Neumünster ein zukunftsfähiges, erprobtes und umsetzbares Konzept für ein kommunales Bildungsmanagement vorgelegt worden, das eine signifikante Verbesserung der Weiterbildungs- und Bildungssituation aller an Bildung Interessierten im Raum Neumünster ermöglicht.

<p>Stadt Neumünster: verantwortlich für das Aktionsfeld</p>	<p>Stellt eine Bestandsaufnahme der Bildungsaktivitäten auf kommunaler Ebene zusammen</p> <p>bündelt die auf verschiedene Ressorts verteilten Zuständigkeiten und führt sie in moderierten Zusammenkünften unter der jeweiligen Berücksichtigung der individuellen Interessen zu einem einheitlichen kommunalen Bildungsmanagement zusammen, das sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fachdienste 20, Schule, Kultur und Sport (federführend), 69 Stadtentwicklung, später auch 61 „Stadtplanung“, 44 Kinder und Jugend und 11 Ausländerangelegenheiten der Stadt - die Sozialplanung der Stadt - die Beratungsstelle Frau & Beruf der Stadt - das Schulamt - die RBZ (Regionale Berufsbildungszentren), das sind die beruflichen Schulen, Elly-Heuss-Knapp-Schule, Theodor-Litt-Schule und Walther-Lehmkuhl-Schule - die regionale Steuerungsgruppe des Handlungskonzeptes des Landes „Schule-Arbeitswelt“ und den Beirat „regionaler Berufsbildungsdialog“ des JOBSTARTER-Projektes „Ausbildung für Alle in Neumünster und Umgebung“ - der Weiterbildungsverbund Neumünster-Mittelholstein, ein Zusammenschluss der regionalen Weiterbildungsanbieter - die regionale Arbeitsverwaltung mit der Agentur für Arbeit und dem Dienstleistungszentrum - die Kammern mit der örtlichen Niederlassung der IHK-Kiel und der Kreishandwerkerschaft als Unterorganisation der HWK-Lübeck - als Beobachter Vertreter der Fachministerien MWV (Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr als zuständiges Ministerium für das lebenslange Lernen), MBF (Ministerium für Bildung und Frauen, als das zuständige Ministerium für das Schulwesen), MJAE (Ministerium für Justiz, Arbeit und Europaangelegenheiten, zuständig für die schleswig-holsteinische Arbeitsmarktpolitik) und MI (Ministerium für Inneres, als zuständig für Ausländerangelegenheiten) <p>baut eine „Infothek“ für alle an Bildung Interessierten auf, die je nach Zuständigkeit und Praktikabilität dezentral gestaltet sein wird, so dass einerseits Doppelstrukturen vermieden, andererseits aber ein umfassendes Informationsangebot ermöglicht wird, und</p>
--	--

Projektskizze „Lernen in Neumünster – Lernendes Neumünster III“ (L-NMS-1)

	<p>erstellt und erprobt ein ganzheitliches Zukunftskonzept „kommunales Bildungsmanagement“ mit dem Schwerpunkt des Managements der Bildungsübergänge.</p>
<p>Wirtschaftsagentur Neumünster GmbH</p>	<p>übernimmt als städtische Wirtschaftsförderungsgesellschaft die Koordinationsassistenz</p> <p>unterstützt die Bestandsaufnahme</p> <p>übernimmt den Teil der Infothek, der sich auf die Unternehmensbelange bezieht</p> <p>stellt das im „Lernenden Neumünster“ erworbene Know-How zur Verfügung</p> <p>unterstützt die Erstellung des Konzeptes als Trägerin der Aktionsfelder „Demographischer Wandel“ und „Wirtschaft, Technik, Umwelt und Wissenschaft“ insbesondere hinsichtlich der Implementierung des Demographischen Wandels als Faktor in das Konzept sowie der bedarfsorientierten Konzepte für regionale KMU und die damit zusammenhängenden Teile des Konzeptes.</p>
<p>Ausbildungsverbund Neumünster</p>	<p>unterstützt die Bestandsaufnahme als Träger des landesweiten Handlungskonzeptes „Schule-Arbeitswelt“</p> <p>übernimmt den Teil der Infothek, der sich auf den Übergang „Schule-Beruf“ bezieht</p> <p>stellt seine Kontakte zur Arbeitsverwaltung und Betrieben aus dem „JOBSTARTER-Projekt“ zur Verfügung</p> <p>unterstützt als Träger des Aktionsfeldes „Bildungsübergänge“ die Erstellung des Konzeptes insbesondere hinsichtlich der Bildungsübergänge</p> <p>stellt die vorhandene Beirats- und Netzwerkstruktur zur Verfügung – moderiert den Beirat Handlungskonzept Schule & Arbeitswelt und den regionalen Berufsbildungsdialog (Beirat „Ausbildung für Alle“).</p>
<p>ver.di Forum Nord e.v.</p>	<p>unterstützt als Träger des Weiterbildungsverbundes Neumünster-Mittelholstein die Bestandsaufnahme über die Bildungsaktivitäten hinsichtlich des Weiterbildungsangebotes</p> <p>ist Sprachrohr der regionalen Weiterbildungsanbieter und nimmt als solches an den moderierten Sitzungen zur Bündelung der Bildung teil</p> <p>stellt sein Know-How hinsichtlich ProfilPass zur Verfügung und unterstützt als Träger des RQZ (regionalen Qualifizierungszentrums „Bildungsberatung“) die Erstellung des Bildungsmanagementkonzeptes insbesondere hinsichtlich der Bildungsberatung</p>
<p>Weitere Kooperationspartner</p>	<p>Die Kooperationspartner und ihre Aufgaben sind in den Projektskizzen der Verbundpartner detailliert aufgeführt.</p>

Aktionsfeld 2 Kommunales Bildungsmonitoring

Ziel: Die Daten zum kommunalen Bildungsgeschehen werden erfasst und ausgewertet und in einem periodischen kommunalen Bildungsbericht dargestellt und allgemein verständlich zusammengefasst und den mit Bildung und der zukünftigen Gestaltung des kommunalen Bildungsgeschehens befassten Personen, Gremien und Institutionen zur Verfügung gestellt.

<p>Stadt Neumünster: verantwortlich für das Aktionsfeld</p>	<p>baut ein kommunales Bildungsmonitoring auf Grundlage der in Aktionsfeld 1 erhobenen Bestandsaufnahme, die die kommunalen Bildungsdaten liefert, auf, das vor allem berücksichtigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - den vorschulischen Bereich - die Sekundarstufen 1-3 und die in diesem Zeitraum auch nicht-formal erworbenen Kompetenzen (Nutzung des BerufswahlPass-Systems) - den „nachschulischen Bereich“ (Berufsausbildung und Hochschulen) - die Weiterbildung und das lebenslange Lernen, hier insbesondere die Beteiligung der unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen und die Relevanz hinsichtlich Arbeitsmarkt und Beschäftigungsfähigkeit bezogen auf die kommunale Situation und - die erfolgreiche Gestaltung der verschiedenen Bildungsübergänge - nicht formal erworbene Kompetenzen durch Nutzung des ProfilPass-Systems wo immer möglich <p>passt die vorhandenen Erhebungsinstrumente zum Bildungsbericht Schleswig-Holstein auf die regionalen Gegebenheiten an und nimmt an der Entwicklung des bundeseinheitlich geplanten Monitoring-Tools teil</p>
<p>Wirtschaftsagentur Neumünster GmbH</p>	<p>unterstützt das Monitoring insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> - hinsichtlich der Übergänge Beruf-Weiterbildung-Beruf - die Entwicklung eines kommunalen Frühwarnsystems betreffend <p>und die Erweiterung des städtischen Monitoringsystems auf die konkreten Erfordernisse betrieblicher Schnittstellenproblematiken</p>
<p>ver.di Forum Nord e.v.</p>	<p>unterstützt als Träger des Aktionsfeldes „Bildungsberatung“ das Monitoring hinsichtlich der beratenden Anteile und</p> <p>als Träger des Weiterbildungsverbundes Neumünster-Mittelholstein das Monitoring über die Bildungsaktivitäten hinsichtlich des Weiterbildungsangebotes</p> <p>ist Sprachrohr der regionalen Weiterbildungsanbieter und nimmt als solches an den moderierten Sitzungen teil</p> <p>stellt sein Know-How hinsichtlich der Erhebung von non-formal erworbenen Kenntnissen zur Verfügung</p>
<p>Ausbildungsverbund Neumünster</p>	<p>unterstützt das Monitoring als Träger des landesweiten Handlungskonzeptes „Schule-Arbeitswelt“</p> <p>übernimmt den Teil des Monitoring, der sich auf den Übergang „Schule-Beruf“ bezieht</p>

Weitere Kooperationspartner	Die Kooperationspartner und ihre Aufgaben sind in den Projektskizzen der Verbundpartner detailliert aufgeführt.
-----------------------------	---

Aktionsfeld 3 Bildungsberatung

Ziel: Professionalisierung und die Verzahnung des institutionellen und individuellen beraterischen Handelns im Kontext „Lernen-Bildung-Weiterbildung“ in Neumünster.

Stadt Neumünster:	<p>integriert die aus dem Teilprojekt „Bildungsberatung“ des ver.di Forum Nord e.V. gewonnenen Erkenntnisse in das kommunale Bildungsmanagementkonzept</p> <p>ist mit verschiedenen Dienststellen und Angeboten bildungsberaterischen Handelns Partner im Arbeitsforum des Aktionsfeldes unter Federführung des ver.di-Forums Nord.</p> <p>Entsendet bildungsberaterisch Handelnde in die Aktivitäten und Workshops zur Professionalisierung, Qualitätssicherung und Verzahnung von Bildungsberatung.</p>
Wirtschaftsagentur Neumünster GmbH	<p>Ist mit seinen Leistungsbereichen „Bildungs- und qualifizierungsbezogene Beratung in Unternehmen“ und „Existenzgründungsberatung“ aus dem Landesprojekt „startbahn“ Partner im Arbeitsforum des Aktionsfeldes unter Federführung des ver.di-Forums,</p> <p>Entsendet bildungsberaterisch Handelnde in die Aktivitäten und Workshops zur Professionalisierung, Qualitätssicherung und Verzahnung von Bildungsberatung.</p>
ver.di Forum Nord e.v.: verantwortlich für das Aktionsfeld	<ul style="list-style-type: none"> - führt einheitliche qualitative Standards für bildungsberaterisches Handeln ein und sichert diese nachhaltig - stimmt ab und verzahnt die bestehenden Leistungen und Angebote, so dass - ein Gesamtkonzept „lern- und bildungsbezogene Beratung“ entsteht als Teilkonzept des kommunalen Bildungsmanagementkonzeptes. Dazu werden die folgenden Maßnahmenpakete durchgeführt: <ul style="list-style-type: none"> + Arbeitsforum „Bildungsbezogene Beratung“ (Koordination und Verzahnung) + Handlungserweiterung durch Kompetenzbilanzierungsinstrumente + Institutionelle Qualitätsentwicklung + Qualitätsentwicklung durch individuellen Support + das ver.di-Forum entsendet bildungsberaterisch Handelnde auch aus eigenen Projekten (Service-Büro Weiterbildung, Beratungsstelle Bildungsprämie, ProfilPass-Dialogzentrum) zu den Aktivitäten und Workshops zur Professionalisierung, Qualitätssicherung und Verzahnung von Bildungsberatung in Neumünster.
Ausbildungsverbund Neumünster	<p>Bringt seine beraterische Tätigkeit im Rahmen des Handlungskonzeptes Schule-Arbeitswelt und des JOBSTARTER-Projektes „Ausbildung für Alle“ ein</p> <p>Ist mit seinen bildungsberaterischen Leistungen dieser und anderer Projekte Partner im Arbeitsforum des Aktionsfeldes unter Federführung des ver.di-Forums</p>

	Entsendet bildungsberaterisch Handelnde in die Aktivitäten und Workshops zur Professionalisierung, Qualitätssicherung und Verzahnung von Bildungsberatung.
Weitere Kooperationspartner und ihre Aufgaben	Die Kooperationspartner und ihre Aufgaben sind in den Projektskizzen der Verbundpartner detailliert aufgeführt.

Aktionsfeld 4 Bildungsübergänge

Ziel: Die Bildungsübergänge in der Region Neumünster sind durch kontinuierliche Beiratsarbeit koordiniert. Es findet ein stetiger Austausch aller Bildungsakteure über sinnvolle Veränderungen zur Verbesserung der Bildungslandschaft statt. Alle Akteure arbeiten in dem Bestreben zusammen, geeignete Maßnahmen zur nachhaltigen Verbesserung der Bildungschancen aller Einwohner/-innen zu erreichen. Für die Einwohner/-innen der Stadt Neumünster besteht Transparenz darüber, welche Möglichkeiten über alle bildungsrelevanten Lebensübergänge hinweg bestehen, angefangen bei der frühkindlichen Bildung bis hin zum Übergang des Austritts aus dem Arbeitsalltag.

Stadt Neumünster:	Integriert die im Teilprojekt „Bildungsübergänge“ des Ausbildungsverbundes Neumünster gewonnenen Erkenntnisse in das kommunale Bildungsmanagementkonzept
Wirtschaftsagentur Neumünster GmbH	Erstellt als Träger des Aktionsfeldes „Wirtschaft, Technik, Umwelt und Wissenschaft“ <ul style="list-style-type: none"> - Personalentwicklungskonzepte und –strategien sowie - Weiterbildungen hinsichtlich der Bildungsübergänge Ausbildung – Beruf, Beruf – Weiterbildung – Beruf und Beruf - Ausstieg“ im Rahmen des Aufbaus eines Personalentwicklungsverbundes
ver.di Forum Nord e.v.	Arbeitet qualitätssichernd mit Neumünsteraner Akteuren, die bildungsberaterisch im Bereich von Bildungsübergängen tätig sind, führt einen expliziten Fachworkshop “Beratung in schulischen und beruflichen Übergangsprozessen” durch, optimiert und verzahnt die Bildungsberatung als einen Schlüsselfaktor für das Gelingen von Bildungsübergängen
Ausbildungsverbund Neumünster: verantwortlich für das Aktionsfeld	Führt 2 Erhebungen (Ist und Veränderungen) über Biografie-Verläufe in Bezug auf die Bildungsübergänge <ul style="list-style-type: none"> - Schule – Beruf – Arbeit durch Organisiert und führt eine Auftaktveranstaltung mit workshops zur Ermittlung thematischer Schwerpunkte im Netzwerk durch Zieht eine Zwischenbilanz Plant die Durchführung von: <ul style="list-style-type: none"> - 9 Beiratssitzungen - 12 Verbund-Lenkungsgruppensitzungen - 6 workshops mit Umsetzenden Plant und initiiert weitere workshops im Netzwerk an den Bildungsüber-

	<p>gängen</p> <p>Führt durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Öffentlichkeitsarbeit - Mainstreaming <p>Entwickelt „Gute-Praxis-Beispiele“</p> <p>Entwickelt und erprobt Instrumente zum Schnittstellenmanagement</p>
Weitere Kooperationspartner und ihre Aufgaben	Die Kooperationspartner und ihre Aufgaben sind in den Projektskizzen der Verbundpartner detailliert aufgeführt.

Aktionsfeld 5 Demographischer Wandel

Ziel: Der demographische Wandel ist als dauernd zu beachtender Faktor in das kommunale Bildungsmanagement eingeführt und wird sowohl im Monitoring als auch in der Zukunftsplanung vom Übergangsmanagement bis hin zu altersgerechten Qualifizierungs- und Weiterbildungsangeboten auf allen Ebenen berücksichtigt durch Implementierung einer bildungsbereichsübergreifenden Beratung zum demographischen Wandel.

Stadt Neumünster:	<p>Integriert die aus dem Aktionsfeld „Demographischer Wandel“ gewonnenen Erkenntnisse in das kommunale Bildungsmanagementkonzept</p> <p>Steuert die Daten aus dem Schulentwicklungsplan bei</p> <p>Setzt den demographischen Faktor sowohl im Bildungsmanagement, als auch im Bildungsmonitoring um.</p>
Wirtschaftsagentur Neumünster GmbH: verantwortlich für das Aktionsfeld	<p>Übernimmt das Aktionsfeld „Demographischer Wandel“ und vergibt die Querschnittsaufgabe „Implementierung des demographischen Faktors als Bestandteil aller Aspekte des kommunalen Bildungsmanagements“ an eine geeignete Organisation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erstellt eine regionale Analyse zur demographischen Entwicklung der Kommune mit dem Schwerpunkt „Bildungswesen“ - untersucht die Auswirkungen des demographischen Wandels auf die Bildungsübergänge - entwickelt Lösungen für die an den Schnittstellen identifizierten Problematiken - unterstützt die Entwicklung „altersgerechter“ PE-Konzepte und „altersgerechter“ Qualifizierungen und Weiterbildungsmaßnahmen
ver.di Forum Nord e.v.	<p>Arbeitet qualitätssichernd mit neumünsteraner Akteuren, die im bildungsberaterischen Gespräch mit Fragen und Folgen der demographischen Entwicklung befasst sind,</p> <p>führt einen expliziten Fachworkshop „Bildungsberaterisches Handeln für die Zielgruppe 50+“ durch, optimiert und verzahnt die Bildungsberatung als einen Schlüsselfaktor zur erfolgreichen Gestaltung der individuellen Auswirkungen des demographischen Wandels.</p>
Ausbildungsverbund Neumünster	<p>Stellt seine Kontakte und Gremien bereit, um das Thema „Demographischer Wandel“ einfließen zu lassen und beteiligt sich an der Implementierung in seinen spezifischen Verantwortungsbereichen.</p> <p>Sorgt für Bündelung der relevanten Informationen und stellt Informations-</p>

	fluß sicher.
Weitere Kooperationspartner	Die Kooperationspartner und ihre Aufgaben sind in den Projektskizzen der Verbundpartner detailliert aufgeführt.

Aktionsfeld 9 **Wirtschaft, Technik, Umwelt und Wissenschaft**

Ziel: Initiierung und Etablierung eines Personalentwicklungs-Verbundes mit 10 Neumünsteraner KMU unterschiedlicher Branchen als Ansprechpartner für Betriebe in allen Fragen der Personalentwicklung und insbesondere hinsichtlich des Umgangs mit Schnittstellenproblemen sowie als Kooperationspartner der Stadt und der Wirtschaftsagentur Neumünster zur Weiterentwicklung von Lösungsansätzen auch über das Projektende hinaus.

Stadt Neumünster:	Integriert die im Aktionsfeld „Wirtschaft, Technik, Umwelt und Wissenschaft“, das von der Wirtschaftsagentur Neumünster wahrgenommen wird, gewonnenen Erkenntnisse in das kommunale Bildungsmanagementkonzept
Wirtschaftsagentur Neumünster GmbH: verantwortlich für das Aktionsfeld	<p>Übernimmt das Aktionsfeld „Wirtschaft, Technik, Umwelt und Wissenschaft und baut in diesem Rahmen einen Personalentwicklungsverbund auf, der sich insbesondere der folgenden Themen widmet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung der Betriebe bei der Suche nach geeigneten Auszubildenden u.a. durch Etablierung eines Praktikumssystems - Sicherung des Auszubildendenverbleibs in KMU, insbesondere für weibliche Auszubildende bzw. Trainees/Berufsakademiestudentinnen in technisch-wissenschaftlichen Berufen - Optimierung der Prozesse beim Ausscheiden eines Mitarbeiters aus dem Betrieb - Konzepte für Mittel und Wege der horizontalen und vertikalen Karriereplanung im Betrieb unter besonderer Berücksichtigung der Wiedereinstiegs- und Aufstiegsperspektiven von Frauen - Entwicklung und Validierung von Verfahrensweisen zur Auswahl und langfristigen Integration neuer Mitarbeiter insbesondere Unterstützung bei der Integration älterer Arbeitnehmer
ver.di Forum Nord e.v.	<p>Arbeitet qualitätssichernd mit Neumünsteraner Akteuren, die mit „Bildungsberatung im Unternehmen“ befasst sind,</p> <p>führt einen expliziten Fachworkshop „Bildungsberatung in Unternehmen“ durch,</p> <p>optimiert und verzahnt die Bildungsberatung als einen Schlüsselfaktor zur erfolgreichen Gestaltung von Personalentwicklung in Unternehmen.</p>
Ausbildungsverbund Neumünster	Stellt Transfer in die Gremien (Beiräte) sicher und wirkt bei der passgenauen Stellenbesetzung insbesondere im Bereich Berufsausbildung durch das JOBSTARTER-Projekt „Ausbildung für Alle“ mit.
Weitere Kooperationspartner	Die Kooperationspartner und ihre Aufgaben sind in den Projektskizzen der Verbundpartner detailliert aufgeführt.

Projektmanagement

Ziel: Die notwendigen Ressourcen dafür, dass ein zukunftsfähiges Konzept für ein kommunales Bildungsmanagement dem Rat und der Verwaltung der Stadt Neumünster vorgelegt werden kann, sind bereit gestellt. Eine adäquate Koordination der Verbundpartner auf das gemeinsame Ziel ist sichergestellt.

<p>Stadt Neumünster: verantwortlich für den Bereich</p>	<p>ist Koordinatorin des Verbundprojektes und vergibt den operativen Teil des Projektmanagements an die städtische Wirtschaftsförderungsgesellschaft „Wirtschaftsagentur Neumünster GmbH“</p> <p>ist weisungsbefugt hinsichtlich des Verbundprojektes</p> <p>vergibt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit und das gesamte mainstreaming, um die Nachhaltigkeit durch Übernahme des Gesamtkonzeptes und seiner Teile durch die Stadt Neumünster zu befördern - die Entwicklung und Implementierung des Kontinuierlichen Verbesserungs Prozesses (KVP) mit integrierter Rentabilitätsmessung des Bildungsmanagements in Zusammenarbeit mit dem Bildungsmonitoring
<p>Wirtschaftsagentur Neumünster GmbH verantwortlich für den operativen Teil</p>	<p>übernimmt als städtische Wirtschaftsförderungsgesellschaft die Koordinationsassistentz</p> <p>ist weisungsgebunden und berichtspflichtig gegenüber der Stadt Neumünster</p> <p>baut ein projektinternes Berichtswesen auf</p> <p>führt gemeinsam mit der Stadt das projektinterne Controlling hinsichtlich Zielerreichung und Projektanpassung durch</p>

Weitere Aktionsfelder Integration und Diversitätsmanagement, Familienbildung und Elternarbeit, Demokratie und Kultur

Die weiteren Aktionsfelder werden als Querschnittsaufgabe im aufzubauenden Berichtswesen erfasst und turnusmäßig behandelt.

Finanzierungsplan

Eigenmittel		Drittmittel	Fördermittel	Gesamt
	215.108,00 €	0,00 €	745.000,00 €	960.108,00 €
Bürobedarf und Kommunikation	15.000,00 €		Personal (2 x TVöD 13 + 2,5/3 x TVöD 8) 460.000,00.€	
Mieten 2 Räume à 250 €/Monat	18.000,00 €		Reisen 9.000,00 €	
Arbeitsplatzpauschale 10% Personalkosten	51.184,00 €		Vergaben 270.000,00 €	
Verwaltungskostenpauschale 10% Fördersumme + 10% eigenes Personal	79.084,00 €		KVP 150.000,00 € externe Dozenten 15.000,00 € Öffentlichkeitsarbeit und Mainstreaming 105.000,00 €	
Eigene Personalmittel 4 Fachdienstleiter 1 Tag/Monat	51.840,00 €			

Übersicht über weitere laufende und weniger als zwei Jahre zurückliegende öffentliche Förderungen des Antragstellers

Im Bereich des lebenslangen Lernens hat es in dem betreffenden Zeitraum der letzten zwei Jahre keine öffentlichen Förderungen der Stadt Neumünster gegeben.

Darstellung der Notwendigkeit der Zuwendung

Der Haushalt und die Auflagen der Kommunalaufsicht machen ein Projekt dieser Größenordnung für die Stadt Neumünster ohne Zuwendung derzeit nicht möglich. Es sind weder die zusätzlichen personellen noch die weitergehenden sächlichen Ressourcen vorhanden, das Einbringen von Personal und Sachmitteln im beschriebenen Umfang belastet die Stadt bereits bis an den Rand des „Machbaren“.

Dennoch stellt sich die Stadt der Herausforderung der Entwicklung eines zukunftsfähigen Konzeptes zum kommunalen Bildungsmanagement, um eine bessere Chancengerechtigkeit für ihre Bewohner und Bewohnerinnen durch eine Hebung des durchschnittlichen Bildungsniveaus zu erreichen und wird die ihr zur Verfügung stehenden personellen und sächlichen Mittel zur Unterstützung des Projektes mobilisieren.